



COMEBACK DES TAGES

Wo Martina Hingis im Januar 2006 ihr Comeback auf der WTA-Tour gibt. 13



SPERRE DES TAGES

Mit welcher Strafe der italienische Wiederholungstäter Paolo Di Canio belegt wurde. 13



EHRUNG DES TAGES

Wofür Supermotard-Ass Vera Andexlinger von der Gemeinde Triesen geehrt wurde. 15



ERWARTUNGEN DES TAGES

Mit welchen Zielen der USV Eschen-Mauern die Rückrunde in Angriff nimmt. 15

VOLKSBLATT | NEWS

Hingis-Comeback in Brisbane

TENNIS – Martina Hingis beginnt ihr Comeback auf der WTA-Tour im Januar am Turnier von Brisbane an der australischen Goldküste. Ob Hingis danach vor dem Australian Open auch noch in Sydney antreten wird, steht noch nicht fest. In diesem Jahr gewann Patty Schnyder das Brisbane-Turnier. (si)

«Faschist» Di Canio gesperrt

FUSSBALL – Paolo Di Canio, Captain von Lazio Rom, ist wegen seines Faschistengrusses am vergangenen Samstag im Spiel bei Juventus Turin vom italienischen Verband für eine Partie gesperrt und mit 10 000 Euro gebüsst worden. Lazio wurde ebenfalls eine Busse von 10 000 Euro auferlegt. Von der Strafe zeigte sich Di Canio unbeeindruckt: «Ich werde auch weiter so grüssen. Dann werden sie mich nach jedem Spiel verurteilen müssen.» (id)

Doll bis 2008 HSV-Trainer

FUSSBALL – Trainer Thomas Doll (39) ist für sein erfolgreiches Wirken im Hamburger SV mit einer vorzeitigen Vertragsverlängerung bis 2008 belohnt worden. (si)

Karatantscheva positiv getestet

TENNIS – Die bulgarische Tennisspielerin Sesil Karatantscheva (16), die Nummer 39 der Weltrangliste, wurde laut der französischen Sportzeitung «L'Equipe» bei den French Open Anfang Juni positiv auf Nandrolon getestet. Es droht eine zweijährige Sperre. (si)

Turin-OK droht Zusammenbruch

OLYMPIA – Rund 50 Tage vor dem Beginn der Olympischen Winterspiele in Turin sehen sich die Veranstalter einmal mehr finanziellen Problemen gegenüber. Wegen eines Mangos von rund 70 Millionen Euro drohe dem Organisationskomitee (Toroc) der finanzielle Zusammenbruch, schrieb die Tageszeitung «La Repubblica» am Dienstag. Das OK könnte unter Aufsicht eines von der Regierung beauftragten Kommissars gestellt werden, wenn bis 10. Januar nicht 60 Millionen Euro aufgetrieben werden, um das Fiasko zu lindern. (id)

VOLKSBLATT | REKORD

Finke verlängerte in Freiburg



FUSSBALL – Trainer Volker Finke (57/Bild) hat den Vertrag mit dem SC Freiburg um ein Jahr bis Ende Juni 2007 verlängert. Finke trainiert den gegenwärtigen Sechsten der 2. Bundesliga seit nunmehr 15 Jahren und hatte am 30. September den Rekord von Otto Rehhagel gebrochen. Der Nationaltrainer Griechenlands war bei Werder Bremen (1981 bis 1995) mehr als 14 Jahre Chefcoach. (si)

Tapferes Stehauffräulein

Jessica Walter feiert heute in Spindlermühle (Tsch) ihr Comeback im Weltcup

SPINDLERMÜHLE – Mit dem Riesentorlauf der Damen heute Mittwoch und dem Slalom am Donnerstag (jeweils 9.30 bzw. 12.30 Uhr) in Spindlermühle finden erstmals in Tschechien Weltcup-Rennen statt. Am Start ist auch der grosse Pechvogel des LSV, Jessica Walter, die ihr Comeback im Ski-Weltcup feiert und versucht, an frühere Erfolge anzuknüpfen. «Das wird in erster Linie eine Kopfsache», weiss die sympathische Planknerin.

• Michael Benvenuti

Vor 13 Monaten brach für Jessica Walter eine Welt zusammen. Bei ihrem Horrorsturz im Riesenslalom von Aspen zog sich das damals 20-jährige LSV-Talent den dritten Kreuzbandriss ihrer noch jungen Karriere zu, hatte mit dem Skisport bereits abgeschlossen. «Ich haderte mit dem Schicksal und mit Gott. Ich war sprachlos, konnte diese Ungerechtigkeit nicht verstehen, wollte nie mehr Skifahren.» Nach der Reha bei Sportarzt Christian Schenk in Schruns packte Jessica Walter im März diesen Jahres ihre Siebensachen und kehrte Liechtenstein für drei Monate den Rücken. «Ich war in Australien, besuchte dort eine Sprachschule», erzählt die Planknerin. Ans Skifahren verschwendete sie vorerst keine Gedanken. «Aber dann, nach eineinhalb Monaten, kam die plötzlich die Lust zurück, ich wollte unbedingt wieder Skifahren.»

Zu Beginn bitter enttäuscht

So stürzte sich das Stehauffräulein nach seiner Rückkehr im Juni sofort ins Training – und wurde bit-

ter enttäuscht. «Ich bin im Sommer fast verzweifelt, nichts ging vorwärts», erinnert sich die 21-Jährige. Auch noch härteres Training verbesserte die Situation nicht – der Kopf war das Problem. «Irgendwann begann ich umzudenken. Ich fragte mich, weshalb überhaupt dieser Stress? Du hast ja nichts zu verlieren. Selbst wenn es dir gar nicht läuft, wird dir keiner böse sein.» Und siehe da, es wirkte. «Ich war wie befreit. Seitdem habe ich soviel Freude am Skifahren, wie nie zuvor. Und selbst wenn es mal nicht so läuft, geht für mich die Welt nicht mehr unter.»

Punkte fallen aus der Wertung

Doch, dass sie so schnell in den Weltcup zurückkehren würde, ist auch für Jessica Walter eine Riesenüberraschung – trotz ihres 5. Ranges letzte Woche beim EC-Slalom in Zoldo (It). Mit ein Grund für das unerwartet frühe Comeback ist, dass im Januar 2006 sämtliche FIS-Punkte der Saison 2003/04 aus der Wertung fallen und Jessica Walter damit ihre guten Startplätze in FIS- und Europacup-Rennen verlieren wird. Um einen «Absturz» noch zu verhindern, müssen nun in Spindlermühle unbedingt FIS-Punkte her.

Ob dies heute im Riesenslalom gelingt, hängt vorrangig vom Wetter ab. Denn nur bei perfekten äusseren Bedingungen traut sich Jessica Walter voll ans Limit zu gehen. «Bei Sonnenschein ist alles möglich für mich, dann bin ich sehr schnell. Sobald die Sicht aber

schlechter ist, verkrampfe ich, zögere bei den Schwingen und verliere so viel Zeit. Mein Kopf ist noch nicht stark genug.»

Weniger entscheidend ist das Wetter für die Technikspezialisten im Torlauf, «da kann ich mich auch bei schlechterer Sicht gut überwinden und attackieren». Und so zählen für Jessica Walter im morgigen Slalom in Spindlermühle – trotz der verlorenen letzten Saison – nur die Punkteränge. «Über etwas anderes müssen wir gar nicht erst reden.»

Jessica Walter hat sich nach der schweren Verletzung verändert, eines ist ihr aber geblieben: ihr ausgeprägter Ehrgeiz.



Hat die Lust am Skifahren wieder gefunden: das Stehauffräulein Jessica Walter.

«Bin nicht verliebt in diesen Hang»

Marco Büchel peilt heute in Kranjska Gora Punkte im Riesenslalom an

KRANJSKA GORA – In seinem letzten Rennen vor Weihnachten will Marco Büchel heute noch einmal kräftig Gas geben und mit Weltcup-Punkten im Gepäck die Heimreise vom RTL in Kranjska Gora antreten.

• Michael Benvenuti

«Das Wetter ist traumhaft, die Piste dafür unglaublich eisig und sehr unruhig», schilderte Marco Büchel seine ersten Eindrücke nach der gestrigen Hangbefahrung für den heutigen RTL in Kranjska Gora. Der Balzner macht keinen Hehl daraus, dass ihm der Klassiker in Slowenien überhaupt nicht behagt: «Die ersten Tore sind verdammt steil, dann ist es halbwegs o.k. Ich bin jedenfalls nicht verliebt in diesen Hang.» Liebe hin oder her, Bü-



Marco Büchel peilt in Kranjska Gora einen Platz unter den Top-15 an.

chel hat schon des öfteren bewiesen, dass er selbst auf ungeliebten Strecken Topergebnisse erzielen kann. Auch in Kranjska Gora, wo er im Jahr 2000 als Dritter das Podest erklomm. Im Februar diesen Jahres reichte es für «Büx» immerhin zu Rang 18 und der Qualifikation für das Weltcup-Finale 2005.

Selbstvertrauen und neuer Ski

Für den heutigen Riesenslalom (10.30/13.30 Uhr, ORF 1, SF 2) hat sich der 34-Jährige erneut Weltcup-Punkte zum Ziel gesetzt: «Mit einem Platz unter den Top-15 wäre ich zufrieden.» Das Selbstvertrauen nach seinem Sieg in Gröden stimmt jedenfalls und auch seine Fahrt in Alta Badia – bis zum Ausfall – lässt Büchel dem heutigen Rennen positiv entgegenblicken. «Wir haben die Zeit rausgestoppt.

Ich befand mich auf bestem Weg in die Top-10.» Ein weiterer Mosaikstein zum Erfolg könnten die neuen Skier sein, die «Büx» frisch aus der Head-Fabrik in Kennelbach geliefert bekam. «Die sollen mir auf dem Eis zu noch mehr Grip verhelfen», hofft der LSV-Branchenleader, der in Kranjska Gora letztmals vor Weihnachten im Renneinsatz sein wird.

Nach der Bescherung am 24. Dezember kann Büchel noch ein wenig ausspannen, ehe es am 26. Dezember weiter nach Bormio geht, wo am 29. Dezember eine Abfahrt auf dem Programm steht.

Skirennen im TV: Heute Mittwoch
 9.30/12.30 Uhr: Weltcup-Riesenslalom der Frauen in Spindlermühle/Tsch (ORF 1, SF 2, ARD, Eurosport)
 10.30/13.30 Uhr: Weltcup-Riesenslalom der Männer in Kranjska Gora/Slu (ORF 1, SF 2, ARD, Eurosport)